

Mit dem Iphone zu guten Bauten : Edition Hochparterre lanciert den Architekturführer für unterwegs

Autor(en): **Hönig, Roderick**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-287114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

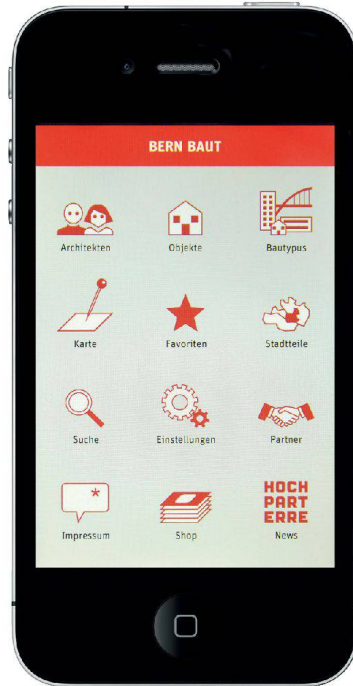
MIT DEM IPHONE ZU GUTEN BAUTEN

Edition Hochparterre lanciert einen Architekturführer fürs iPhone. Die erste «iApp» führt durch die Hauptstadt.

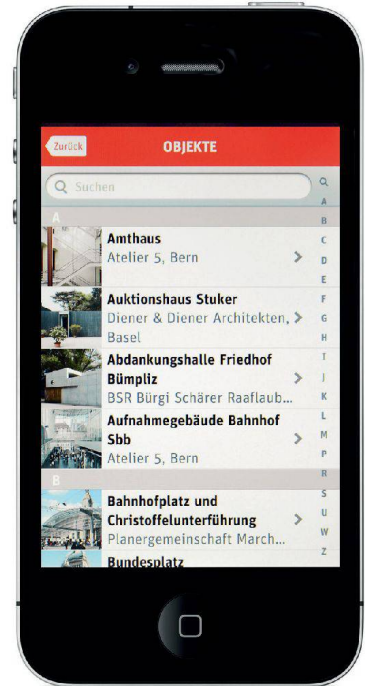
Text: Roderick Hönig, Fotos: Raini Sicher

Gewollt haben wir schon lange und gewusst wie auch – nur angepackt haben wir ihn erst jetzt: unseren ersten Architekturführer fürs iPhone. Er ist eine Übersetzung der erfolgreichen gedruckten Architekturführer in eine Applikation fürs iPhone. Ein Architekturführer als «iApp» liegt nicht nur in der Luft, er ergibt auch Sinn: «Bern baut – Architektur ab 1990» präsentiert 85 Bauten ab 1990 und verortet sie georeferenziert: Das Handy weiss dank GPS-Funktion, wo es gerade ist, und zeigt die nächstgelegenen Bauten aus dem Führer. Wer also nach einer Sitzung in Bern vierzig Minuten Zeit hat, bevor er wieder auf den Zug geht, tippt auf den Bildschirm und die Applikation zeigt ihm auf einem Stadtplan sehenswerte Architektur im Umkreis von 500 Metern – und weist den Weg dahin. Die «iApp» bietet verschiedene Ordnungssysteme an: Sie gruppiert beispielsweise alle Wohnbauten oder alle denkmalgeschützten Objekte oder sortiert die insgesamt 125 Gebäude – die denkmalgeschützten der vergangenen hundert Jahre mitgerechnet – nach Architekten, Stadtteilen oder einfach alphabetisch. Wie im gedruckten Architekturführer werden die Bauten in kurzen Texten, mit ein bis sechs Plänen und einem Bild vorgestellt. Eine Liste der wichtigsten Beteiligten und Baudaten ergänzt die Informationen zu jedem Objekt. Ausgangspunkt aller (Bildschirm-)Reisen ist das «Dashboard», eine Art Einstiegsseite, die alle Funktionen auf einen Blick zeigt. Navigiert wird mit Wischen und Antippen. Die Applikation wurde auch mit fünf Bauten aktualisiert, die im gedruckten Führer noch nicht dabei sind: Schulheim Rossfeld, Neu- und Umbau Radiostudio DRS, Gemeinschaftsgebäude Schönberg-Ost, Liebefeld Park (Köniz) und als historisches Objekt die Wohnhäuser an der Mittelstrasse in Bern.

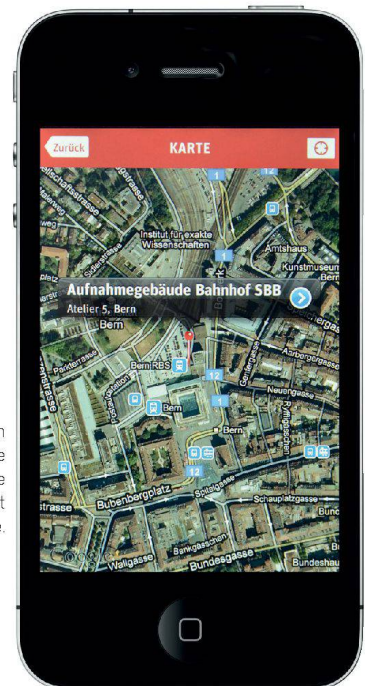
WEITERE PROJEKTE «Bern baut» bildet nur den Anfang einer Architekturführer-Reihe fürs iPhone. Bereits im Juli soll «Ostschweiz baut» mit 50 guten Objekten aus den vergangenen zehn Jahren erscheinen. Für den September ist eine weitere «iApp» zur Baukultur in Samedan in Vorbereitung. Weitere Städte und Regionen, vorab solche, für die Hochparterre schon Architekturführer herausgegeben hat, sind in Arbeit. Weil das Netz der guten Bauten dichter wird, wollen wir es auch zu überregionalen mobilen Architekturführern verknüpfen.



^ Das Dashboard ist die Haupt-Navigationsseite. Sie zeigt alle Funktionen auf einen Blick, etwa die vier Ordnungsfunktionen: Nach Architekten, nach Objekt (alphabetische Liste), nach Bautypus (Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung usw.) oder nach Stadtteil. Mit der Favoritenfunktion können Lieblingsobjekte auf einen Blick versammelt werden. Dank Suchfunktion lassen sich Architekten oder Objekte nach Stichworten finden. Im Shop können weitere Apps und auch gedruckte Architekturführer der Edition Hochparterre gekauft werden. Das Hochparterre-Logo verlinkt auf Nachrichtenportal. Wer auf das «Partner»-Icon tippt, findet alle Partner und Sponsoren mit Links auf deren Homepage aufgelistet.



^ In den Ordnungsfunktionen werden die Objekte listenartig dargestellt. Mit den Fingern kann auf- und runtergescrollt werden. Durch Antippen gelangt man zur entsprechenden Objektseite.

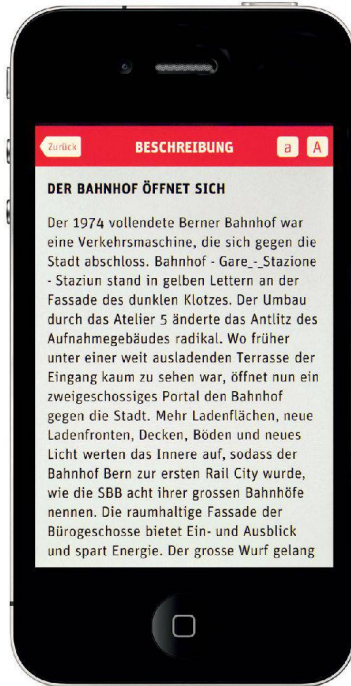


> Die Karte zeigt alle Objekte im gewählten Ausschnitt an. Tippt man auf eine der Stecknadeln, werden Objektname und Architekt angezeigt. Angetippt führt das Objektfähnlein zur Objektseite.

✓ Auf einem Hintergrundbild werden die Objektdaten sowie die nächsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs aufgelistet. Auf dem unteren Navigationsstreifen führen «Text», «Foto», «Pläne» und «Karte» auf die Detailseiten.



✓ Die Texte sind kurz, prägnant, gut lesbar und von Hochparterre-Autoren geschrieben. Schubst man sie nach oben, gelangt man zum verborgenen Teil.



IPHONE-APP «BERN BAUT»

Der Architekturführer fürs iPhone und iPad ist georeferenziert und die Bauten sind nach Bautypus, Stadtteil, Architekten und alphabetisch listenartig geordnet. Die Objekte sind vom Berner Fotografen Dominique Uldry speziell für den Führer dokumentiert worden.

«Bern baut» ist ein Projekt von Hochparterre, der Vereinigung für Bern und der Abteilung Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Lifersteller Emch, der Bauunternehmung Herzog und der Leuchtenfirma Zumtobel.

> Download: ab 29. Juni über Apples iTunes-Store

> Kosten: 8.80 Franken.

> Vernissage: Dienstag 28. Juni, 17.30 Uhr im Hörsaalgebäude der Pädagogischen Hochschule / Universität Bern, Fabrikstrasse 6, Bern. Es sprechen Stadtpräsident Alexander Tschäppät und Hochparterres Chefredaktor Köbi Gantenbein.

IPHONE-APP «OSTSCHWEIZ BAUT»

Kurz auf «Bern baut» folgt «Ostschweiz baut». Diese zweite «iApp» führt zu fünfzig guten Bauten in der Ostschweiz, die seit dem Jahr 2001 erstellt wurden.

«Ostschweiz baut» ist ein Projekt von Hochparterre und dem Architektur Forum Ostschweiz in Zusammenarbeit mit Forster Küchen, IGP Pulvertechnik, Keller Ziegeleien, Krapf Metall + Glas, Schubiger Haushalt Küchen Bäder, Schenker Storen, Velux, baugate24.ch und der Leuchtenfirma Zumtobel.

> Download: ab 2. Juli über Apples iTunes-Store

> Kosten: 7.70 Franken

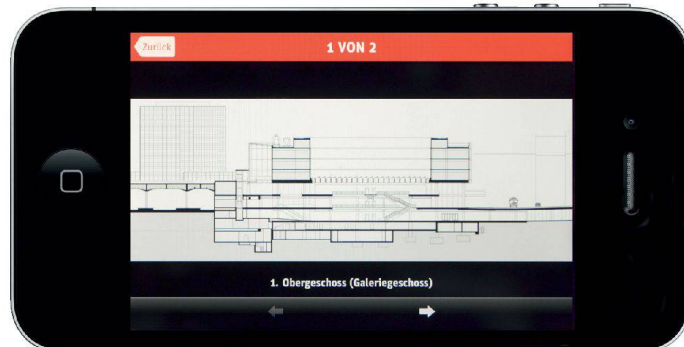
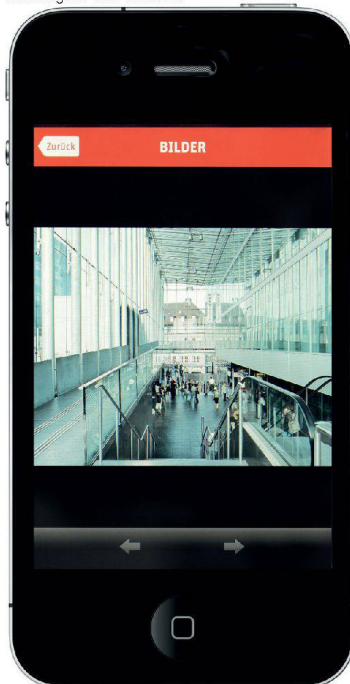
> Verleihung des Preises «Gutes Bauen in der Ostschweiz 2005–2010», Buch- und «iApp»-Vernissage: Architektur Forum Ostschweiz, Davidstrasse 40, St. Gallen, 1. Juli, 19.30

MEHR IM NETZ

Der direkte Link zu den beiden «iApp»:

> www.links.hochparterre.ch

✓ Die Architekturfotos von Dominique Uldry sind gewohnt präzise und übersichtlich. Sie können durch doppeltes Fingertippen auf maximal doppelte Grösse und wieder zurückgezoomt werden.



^ Mit Strecken und Stauchen kann man in die Pläne hinein- und wieder aus ihnen herauszoomen. Mit Wischen gehts zum nächsten Plan.